

KoBo

01/2019

Magazin mit Koordinationskalender



BONSTETTEN

Gemeinde

Spitzmaus

Flora & Fauna ... Seite 13

Schulnetz

Aktuelles aus der Primarschule
Bonstetten ... Seite 9

Freizeit

Waldumgang ... Seite 15



Unser Schulgarten auf der Roten



Mulchen im Frühling.

Ilona Stirnimann von der Stiftung Rotenbirben brachte uns mit den Leuten der GemüseAckerdemie zusammen. Diese betreuen in Deutschland schon an vielen Schulen Gartenprojekte. Sie bieten Weiterbildungen und wöchentlich aktualisiertes Coaching für die Lehrpersonen und stellen Lehrmittel über Anbau und Vermarktung von Gemüse zur Verfügung. Ausserdem liefern sie das Saatgut und unterstützen die Klasse beim Einrichten der Beete und den verschiedenen Pflanzungen. Ganz wichtig sind dabei Nachhaltigkeit. So wird auf Kunstdünger, Pestizide etc. vollständig verzichtet und die Erhaltung der Bodenqualität hat oberste Priorität. Zum Glück hat unsere Schule das Geld für diese Unterstützung gesprochen und so konnten unsere zwei damaligen vierten Klassen im März 2018 mit den Vorbereitungsarbeiten beginnen. Die Kinder meiner Klasse 5b erzählen auf dieser Seite von ihren Erlebnissen im Garten. Ruth Büschlen

Naturdecke für unseren Garten

Im Frühling sammelten wir im Wald Mulch und trugen ihn in grossen Taschen zu drei Beeten in unserem Feld. Die Tiere in der Laub- und Bodenschicht (Insekten, Würmer, Bakterien) fressen und zersetzen die Blätter, feinen Äste usw. und das Ausgeschiedene wird nach einiger Zeit zu Humus. Das ist gut für die Pflan-

zen, die nährstoffreichen Boden brauchen. Im Herbst, nachdem wir alles abgeerntet hatten, haben wir das nochmals gemacht, diesmal sogar im ganzen Feld. Das war eine anstrengende und schmutzige Arbeit, aber so werden der Boden und die darin lebenden Tiere über den Winter geschützt und mit neuen Nährstoffen versorgt.



Kartoffel-Ernte.



Unser Gemüse!

So viel Gemüse!

Als Erstes haben wir im Mai Salat, Mangold, Palmkohl, Radieschen, Pastinaken, Karotten, Kohlrabi, Randen, Schwarzwurzeln, Fenchel, blaue und helle Kartoffeln und noch Blumen gepflanzt. Einige Pflanzen wurden als Samen in einer mit Schnur vorgegebenen Linie gestreut. Für die Setzlinge mussten wir zwei Mal Wasser in ein Loch giessen, warten bis es versickert war und danach die Setzlinge einsetzen. Bei der zweiten Pflanzung pflanzten wir in den Mulchbeeten Mais, Tomaten, Peperoni, Zucchini, Kürbis und Gurken. Das war eine strenge Arbeit, aber es hat sich gelohnt.

Hacken bis die Ohren wackeln

Jeden Dienstagnachmittag arbeiteten wir eine gute Stunde im Garten. Am Anfang war es noch nicht so interessant, aber als wir das erste Mal einpflanzen durften, fing es an richtig Spass zu machen. Damit sich die Pflanzen wohlfühlen, mussten wir jedes Mal den Boden mit Hacken lockern, das Unkraut jäten und, weil es so heiss und trocken war, auch schwere Giesskannen schleppen. Dies muss man normalerweise nicht so oft tun, wenn man beim Pflanzen zuerst Wasser ins Loch giesst. Dann machen die Pflanzen nämlich lange Wurzeln nach unten.

Töten oder leben lassen?

Viele Menschen töten Schädlinge. Wir diskutierten darüber und fanden, dass es auch Lebewesen sind und dass es unfair ist, sie zu töten. Ein Junge aus unserer Klasse hat zum Beispiel immer die Kartoffelkäfer nach Hause genommen und hat ihnen in seinem Garten ein schönes Leben ermöglicht. Wir benutzten auch natürliche Hilfsmittel, wie Brennnessel-Jauche, und setzten gegen die Blattläuse

birben

«Mein Lieblingsort»

2. Klasse Fey/Rigling



Lukas Meier, 2. Klasse: «Mein Lieblingsort in Bonstetten ist in der Nähe der Bahngeleise und der Hauptstrasse. Man hat dort eine gute Aussicht. Ich sitze dort gerne auf der Bank.»



Aline Feuz, 2. Klasse: «Mein Lieblingsort in Bonstetten ist bei meinem Haus. Ich klettere dort. Es ist still. Es klingt schön, wenn die Vögel zwitschern. Ich bin allein dort. Ich gehe viel dorthin, weil es mir gefällt.»



Jill Vetsch, 2. Klasse: «Mein Lieblingsort in Bonstetten ist im Dorf. Da hat es ein Piratenschiff und auf der anderen Seite hat es auch eine grüne Rutsche. Ich gehe dorthin wenn ich traurig bin. Manchmal bin ich da alleine. Ich habe auch Unti dort.»



Jarno Sachs, 2. Klasse: «Mein Lieblingsort in Bonstetten ist bei der Schule beim Fussballplatz. Ich spiele dort Fussball. Es hat dort ein Tor und einen Basketballkorb. Ich gehe sehr oft dorthin, weil ich gerne Fussball spiele.»

Bibliothek Bonstetten

Die Bibliothek Bonstetten steht allen Interessierten zur Benutzung offen. Unser Angebot umfasst Papp- und Bilderbücher, Kinderbücher, Belletristik für Jugendliche und Erwachsene, Zeitschriften, DVDs und Hörbücher, daneben auch eine digitale E-Book-Bibliothek.

Mit Ihrer persönlichen Mitgliederkarte haben Sie Zugriff auf die Digitale Bibliothek Ostschweiz (www.dibiost.ch). Ohne Zusatzkosten stehen Ihnen E-Books, E-Paper, E-Musik und E-Audios rund um die Uhr von überall her zur Verfügung.

Öffnungszeiten: Mo bis Do 15.00 bis 19.00 Uhr, Freitag geschlossen, Sa 10.00 bis 13.00 Uhr

Standort: Primarschule Bonstetten, Schachenstrasse 95, Telefon 044 700 24 77

Buchstart – Treff «Reim und Spiel»

Buchstart Schweiz ist ein nationales Projekt zur frühkindlichen Sprachförderung und zur Begegnung von Eltern und Kindern mit Büchern.



Buchstart-Bibliotheken schenken jedem in der Schweiz geborenen Baby ein erstes Buch und bieten spezielle Veranstaltungen für Eltern mit Kleinkindern an. Die Bibliothek Bonstetten führt acht Mal jährlich eine Buchstartveranstaltung mit einer Leseanimatorin durch. Tauchen Sie gemeinsam mit Ihrem Kind in diese Welt ein. Lassen Sie Ihr Kind Sprache hautnah erleben und geniessen Sie die gemeinsame Zeit.

Jeweils von 9.30 Uhr bis ca. 10.15 Uhr / Kinder von 1½ bis 4 Jahre in Begleitung.

Daten der aktuellen Veranstaltungen finden Sie unter www.primarschule-bonstetten.ch



Erste Pflanzung im Mai.

Marienkäfer aus. Beim Hacken entdeckten wir unzählige Regenwürmer. Diese vergruben wir wieder, da sie uns helfen, die Erde aufzulockern. Wir fanden es ein sehr schönes Gartenprojekt!

Leckereien frisch aus dem Garten

Wir haben viel Gemüse im Garten geerntet und vieles haben wir auch gleich zusammen gegessen. So gab es frisches Gemüse mit Dip, knusprige Palmkohl-Chips, im Ofen gebackene Kartoffelschnitze, Kürbissuppe und aus Mangold haben wir Mangoldschnecken gemacht.

Zubereitung: Ofen auf 200°C aufheizen, Mangold gut waschen, rüsten, in Streifen schneiden und ihn mit etwas Zwiebeln, Knoblauch und Salz andünsten. Dann den Pizzateig auswallen, den abgekühlten Mangold darauf verteilen und Pizzakäsemischung und ev. Schinken dazugeben. Zuletzt alles zu einer Rolle formen und Stücke schneiden. Das Ganze 15 bis 20 Minuten backen. Tipp: Am besten schmeckt es frisch!



Mangold-Schnecken.